

BEITRAG ZUR KENNTNIS DER PALÄARKTISCHEN DYTISCIDEN  
(COLEOPTERA)

Josef Hlisnikovský

(Überreicht am 20. März 1954)

*Hyphydrus chinensis* Hlins., n. sp.

Kopf gelb, eineinhalbmal so breit als lang, fein, ziemlich dicht punktiert, fein chagriniert. Der Durchmesser der Punkte ist wenig größer, als diese von einander entfernt sind. Clypeus halbkreisförmig, fein abgesetzt. Zwischen den Augen mit zwei flachen Eindrücken. Fühler gelb, kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend.

Halsschild gelb, Vorder-und Hinterrand angeraucht. Vorderecken spitz vorgezogen, etwa ein Viertel der Seitenrandlänge. Seitenrand deutlich gerandet. Hinterecken spitz, hackig nach hinten gezogen. Seitenrand fast geradlinig nach vorne verengt; die Verengung macht fast ein Drittel der ganzen Breite aus. Hinterrand in der Mitte weit vorgezogen, abgerundet, kurvenartig, vor den Hinterecken deutlich ausgeschnitten. Punktierung etwas schütterer als der Kopf, Punkte aber gleich groß. Vor dem Hinterrand mit wenigen eingestochenen größeren Punkten. Chagriniierung etwas stärker als am Kopfe.

Flügeldecken gelb, die Naht der ganzen Länge nach, Vorderrand schmal schwarz gesäumt, zwei verschwommene Flecken knapp hinter der Mitte und zwei bandartige Flecken vor der Spitze schwarz. Mit doppelter Punktierung. Die größeren Punkte etwa so groß wie die eingestochenen Punkte des Halsschildes, die kleineren etwa ein Drittel bis ein Viertel deren Durchmesser, gegen die Spitze hin in ihrer Zahl abnehmend, äußerst fein, wenig abstehehd, gelblich behaart. Chagriniierung wenig stärker als am Halsschild.

Mesosternum und Abdomen ziemlich dicht und kräftig punktiert, rötlichgelb. Beine einfarbig gelblich. Länge: 3—3,5 mm.

2 ♀ (Holotypus und Paratypus), leg. VII. 1939 von Friedrich im nord-westlichen China bei Chinkiang.

Die Art unterscheidet sich von *H. pulchellus* Clark durch die andere Zeichnung der Oberseite, die außerdem ganz retikuliert ist; von

*H. detectus* Falk. durch die feinere, gleichmäßigere Punktierung; von *H. eximius* Clark durch die andere Punktierung der Flügeldecken, die stärkere Punktierung des Abdomens, die Form des Hinterrandes des Halsschildes und durch die Färbung; von *H. orientalis* Clark durch die Zeichnung der Flügeldecken, die Form der Hinterecken des Halsschildes und seine Punktierung.

*H. vagus* Brinck, Förh. K. fysiogr. Sällsk. Lund 13 (1943) 1944 p. 134—146 figs., ist identisch mit *laeviventris* Sharp.

Nach den äußerst präzisen Untersuchungen, die Herr J. Balfour-Browne in den *Proc. R. Ent. Soc. London Ser. B*, Vol. 13, 1944 p. 127—130,5 fig., anstellte, würde sich die neue Art folgendermaßen zwischen die bekannten Arten einfügen lassen:

- 1 (6) Punktierung der Oberseite dicht, aus gleichmäßig großen Punkten bestehend.
- 2 (5) Halsschild schwarz.
- 3 (4) Flügeldecken mit drei gelben Makeln, Unterseite und Beine gelblichraun. 2,5 mm. Japan. . . . . *flavomaculatus* Kamiya.
- 4 (3) Flügeldecken mit einer Basalbinde, die hinten in ein sublaterales Längsmakel und ein Makel entlang der Naht ausgezogen ist. 4—4,5 mm. China: Junnan. . . . . *excoffieri* Rég.
- 5 (2) Halsschild größtenteils rot.  
Flügeldecken mit einem Nahtsaume, einem seitlichen Längsmakel im hinteren Drittel, oft mit dem Nahtsaume verbunden und zwei unregelmäßige Längsbinden rötlich. 4—4,5 mm. China bis Australien. . . . . *lyratus* Swartz.
- 6 (1) Punktierung der Oberseite ungleich, aus kleineren und größeren Punkten bestehend.
- 7 (8) Die größeren Punkte sind sehr grob, bedeutend größer als die kleineren. Ihr Größenverhältnis ist 1 : 5. 4—4,5 mm. Japan. . . . . *laeviventris* Sharp.
- 8 (7) Punktierung der Oberseite ungleich, der Unterschied zwischen den größeren und kleineren Punkten geringer 1 : 3.
- 9 (10) Punktierung wenig dicht. Zwischenräume zwischen den feineren und stärkeren Punkten deutlich größer, als der Durchmesser der größeren Punkte. 3,5—3,65 mm. China: Foochow. . . . . *pulchellus* Clark.
- 10 (9) Punktierung der Oberseite dichter.
- 11 (12) Prosternalfortsatz mit einem sehr schwachen Längskiel. 3,8—4 mm. China: Chusan (Chekiang) . . . . . *detectus* Falk.
- 12 (11) Prosternalfortsatz mit einem deutlichen Längskiel.
- 13 (16) Abdomen ziemlich dicht, kräftig punktiert.
- 14 (15) Halsschildseiten vor den spitzen Hinterecken konvex, dann gerade verengt. Hinterrand deutlich tief ausgeschnitten. 3—3,5 mm. Nordwestliches China: Chinkiang. . . . . *chinensis* Hlissn.
- 15 (14) Halsschildseiten vor den spitzen Hinterecken deutlich konkav ausgeschweift. Hinterrand gerade. 3,5—4,5 mm. China: Peiping, Amoy. . . . . *orientalis* Clark.
- 16 (13) Abdomen fein und spärlich punktiert. 3,5—4 mm. Japan, China (Szechwan) . . . . . *eximius* Clark.

### *Hyphyrus orientalis* Clark v. *♀ reductus* Hlissn., nov.

Mir liegt ein ♀ vom Tempelberg (900 m) bei Ginyün bei Bébé in Zentral-China vor, welches von Friedrich im 8. 1939 gesammelt wurde. Die schwarze Zeichnung der Flügeldecken ist bis auf einen Nahtsaum, der in der Mitte ein Viereck bildet und je ein seitliches Makel, ferner auf eine zackige Binde im hinteren Drittel reduziert.

**Hyphydrus eximius Clark.**

Diese Art, die bislang nur aus Japan bekannt war, liegt mir in einem ♂ vor, welches bei Chinkiang im nordwestlichen China von Friedrich im August 1937 erbeutet wurde. Der Oedeagus gleicht völlig den Tieren aus Japan.

**Hydroporus (Heterosternus Zimm.) orientalis Hlissn., n. sp.**

Länglich, ziemlich gestreckt; Unterseite schwarz, Fühler, Taster und Beine rötlichgelb; Kopf rot, hinter den Augen angedunkelt; Halsschild rot, Scheibe etwas angeraucht; Flügeldecken rotbraun, entlang der Naht schmal rötlich. Fein anliegend, kurz behaart.

Kopf mehr als doppelt so breit als lang, weitläufig fein punktiert, fein, aber deutlich, polyedrisch gleichmäßig schagriniert. Am Scheitel beiderseits mit einem flachen Eindrucke.

Fühler lang. Die Glieder Drei, Fünf bis Neun fast gleich lang, mehr als doppelt so lang als dick, das Vierte weniger als doppelt so lang als dick.

Fühler lang. Die Glieder drei, fünf bis neun fast gleich lang, mehr als doppelt so breit als lang; in der Mitte mit einem genug großen Eindruck; im hinteren Drittel mit parallelen Seiten, von da ab mäßig nach vorne verengt; die Seiten dick gerandet; vor den Hinterecken ohne Quereindruck; die Punktierung im vorderen und hinteren Drittel dicht, grob, fünfmal so stark als am Kopfe, auf der Scheibe zerstreut, nur wenig stärker als am Kopfe; fein aber deutlich polyedrisch, gleichmäßig schagriniert; Hinterrand kurvenförmig, am Schildchen stark nach hinten gezogen; Hinterecken zwischen Halsschild und Flügeldecken wenig deutlich.

Flügeldecken mit parallelen Seiten im hinteren Drittel zur Spitze verengt, doppelt so lang als zusammen breit; die Punktierung besteht aus dreierlei Punkten und zwar: sehr grob sind die Punkte der Längsreihen, schwächer ist die normale Punktierung, zwischen diesen Punkten sind verstreut schwache Punkte, die so stark sind wie die Punkte am Kopfe; die Schagriniierung ist polyedrisch, stärker als am Kopf und Halsschild, im hinteren Drittel wird sie noch stärker; die erste Punktreihe ist besonders hinten vertieft und erweckt den Eindruck eines Nahtstreifens. Der Seitenrand ist fast gerade, vorne in sehr schwacher Kurve zur Schulterecke aufgebogen. Die Unterseite ist schwarz, Seiten der Abdominalsegmente und Kehle rot, fein lang behaart. Vorderbrustfortsatz schmal lanzettförmig, wenig kielig, nicht punktiert. Metasternum, Hinterhöften und die 2 ersten Ventralsegmente sehr grob, gröber als die Flügeldecken punktiert, glänzend, fein polyedrisch schagriniert, 3—5 Segment zerstreuter, feiner, letztes dichter punktiert und stark, quer schagriniert. Hinterkoxalfortsätze in der Mitte kurz nach hinten gezogen, jederseits deutlich ausgeschnitten. Koxallinien mäßig gekrümmt, tief eingeritzt, bis über die Mitte des Metasternums reichend. Metasternalmittellinie in der Mitte deutlich knopfförmig vertieft. Beim ♂ sind die drei ersten Glieder Vorder- und Mitteltarsen leicht erweitert, unten stärker beborstet. Länge: 3,8 mm. Breite: 1,73 mm.

Hypati, Graecia leg. dr. Pfeffer. 1 ♂ (Holotypus) und 1 ♂, 1 ♀ (Paratypen).

Im Hinblick auf diese neue Art lassen sich die Arten des Subgenus *Heterosternus* Zimm. wie folgt bestimmen:

- 1 (2) Halsschild an den Seiten sehr fein gerandet, Hinterecken des Halsschildes deutlich sichtbar. Punktreihen der Flügeldecken fehlend. 2,5 mm. Nord- und Mitteleuropa. . . . . *neglectus* Schaum.
- 2 (1) Halsschild an den Seiten stark gerandet. Hinterecken des Halsschildes von oben kaum sichtbar. Punktreihen der Flügeldecken mehr oder weniger deutlich. Über 3 mm.
- 3 (10) Körper länglich, Seiten fast parallel. Halsschildscheibe schütter punktiert.
- 4 (7) 5—8 Fühlerglied wenig länger als breit. Mikroretikulation mehr oder weniger fehlend. Halsschild an beiden Seiten mit einem deutlichen Basaleindruck.
- 5 (6) Schmäler oval, kleiner 3—3,5 mm. Mittel- und Südeuropa. . . . . *longulus* Muls.
- 6 (5) Breiter oval, größer 4 mm. Algerien: Djurjana; Teniet-el-Haad. . . . . *jurjurensis* Rég.
- 7 (4) 5—8 Fühlerglied doppelt so lang als breit. Mikroretikulation deutlich eingedrückt, nirgends fehlend. Halsschild ohne deutlichen Basaleindruck.
- 8 (9) Seitenrand der Flügeldecken in deutlicher Kurve zur Schulterecke aufsteigend. Schwarz. Halsschild deutlich schmaler als die Flügeldecken. 3,5—3,8 mm. Finnland, Schottland. . . . . *longicornis* Sharp.
- 9 (8) Seitenrand nur in sehr schwacher Kurve zu den Schulterecken verlaufend. Rotbraun Halsschild kaum schmaler als die Flügeldecken. 3,8 mm. Graecia. . . . . *orientalis* Hlissn.
- 10 (3) Körper kurz, Seiten der Flügeldecken deutlich geschweift. Halsschild gleichmäßig fein und mäßig dicht punktiert. Oberseite deutlich schagriniert. Kopf sehr groß. Fühler kurz und dick, Glied 5—8 kaum länger als breit. 3—3,5 mm. Mitteleuropa, Engadin, Berner Alpen, Bulgarien. . . . . *kraatzii* Schaum.

*Agabus (Gaurodytes) guttatus* Payk. a. *maculatus* Hlissn. nov.

Apikalmakel fehlt. Krkonoše ČSR. Obrří Bouda, 20. 9. 1951, leg. J. Kostelník.

### Короткое содержание

Автор описывает несколько новых и мало известных видов Дытисцидов и приводит, чем эти виды отличаются от себе подобных.

*Гипгидрус хиненсис* Глиссн. из семьи *Г. ориенталис* Кларк включен в таблицы всех до сего времени известных автору видов.

*Гидропорус ориенталис* Глиссн. из Греции сравнивается также с известными видами и его месторасположение в системе отмечено в таблице.